

Social Responsibility in Zeiten der Corona-Krise

Was Unternehmen jetzt für sich und andere tun können

Senatorin Gabriele Renner (pervormance international GmbH Ulm) mit Vorschlägen

Was aktuell schon als Nachbarschaftshilfe vielerorts gut klappt, kann natürlich auch im eigenen Unternehmen angeboten werden. Was ist gemeint?

Sie haben Betroffene in der Risikogruppe – also mit Grunderkrankungen oder auch ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die deswegen aktuell nicht ihren Aufgaben im Betrieb nachkommen können – dann helfen Sie doch dergestalt, dass Sie andere Mitarbeiter aktivieren, für die Betroffenen einzukaufen.

Denn die Facharbeiter werden ja später wieder gebraucht und es fördert den Zusammenhalt im Unternehmen, was wiederum für das Betriebsklima gut ist. Eine mögliches, formloses Dokument könnte zum Beispiel so ähnlich aussehen.

#NACHBARSCHAFTSHILFE

#NACHBARSCHAFTSCHALLENGE

Liebe Nachbarschaft,
liebe Hausgemeinschaft,

sollten Sie zu einer der durch die derzeitige Pandemie (Coronavirus SARS CoV 2) betroffenen **Risikogruppen** gehören (hohes Alter, Immunschwäche oder bestimmte Grunderkrankungen) möchte ich/möchten wir Sie unterstützen gesund zu bleiben. **Gemeinsam schaffen wir das!**

WIR HELFEN:

- Einkäufe und Besorgungen erledigen
- Mit dem Hund gehen
- Internetzugang bereitstellen
- ... und Weiteres: Sprechen Sie mich gerne an.

KONTAKT:

• Mein Name

• Telefonnummer

• Ich wohne in Stock (Tür)

Rufen Sie an oder hinterlassen Sie mir einfach einen **Zettel im Briefkasten**.

🔥 Bitte unbedingt die Eigensicherheit und Hygienemaßnahmen beachten

